

TAG 17 – 03.07.09

LAS VEGAS – LEE VINING AM MONO LAKE

Als erstes checkten wir im Ceasers aus, danach organisierten wir ein Mitbringsel für Barbara, da sie uns zu den Katzen schaut. Danke Bäbe, bringen Dir also was Tolles nach Hause. Nach einigen weiteren Einkäufen beschlossen wir Vegas hinter uns zu lassen, und es wieder etwas ruhiger anzugehen. Den richtigen Weg aus der Stadt zu finden war einfacher als gedacht und so setzten wir unsere Reise fort. Um durch das Death Valley zu fahren ist es während dieser Jahreszeit zu heiß und auch von El Monte, unserem Wohnmobilvermieter, strickt verboten. Eigentlich etwas schade, doch als wir grosszügig um das Tal herum fuhren war es schon heiß genug, dass die Klimaanlage zeitweise erheblich zu wenig kühlte.



Wüste, egal wo man hin sah war nichts ausser einzelnen Büschen und jeder Menge nichts! Ungefähr alle zehn Meilen machte der Highway eine kaum spürbare Kurve, was die Fahrt nicht wirklich spannend gestaltete, langweilig!!



Nicole schlief vereinzelt kurz ein, wohl eher aus einer tiefen Erschöpfung als nur aus normaler Müdigkeit. Topfit konnte ich mich auch nicht nennen, doch zu fahren machte mir,

wie eigentlich schon die ganze Zeit, nicht viel aus und so steuerte ich unser Wägelchen Pass für Pass dem nächsten Ziel entgegen. Irgendwo zwischen Vegas und dem Mono Lake wollten wir halt machen und übernachten, doch uns gefiel es überhaupt nicht in Tonopah, einer halb verlassenen Goldgräberstadt die schon länger keine neuen Bewohner verzeichnen konnte. Kurz entschlossen fuhren wir die gesamte Strecke bis zum Mono Lake hoch da wir genug Zeit hatten und die Fahrt sehr entspannt ohne Verkehr von statten ging. Vor uns kreuzten immer wieder Windhosen die Strasse und so war es nur eine Frage der Zeit bis wir geradewegs durch eine hindurch fuhren, was uns reichlich durchschüttelte.



Die Windhosen und später eine Strasse, die sich wie viele Kamelhöcker ständig auf und ab bewegte, machten die Reise dann doch noch interessant, und so gingen die insgesamt 6,5 Stunden recht zügig um. Gegen sechs Uhr erreichten wir dann Lee Vining, ein sehr kleiner aber hübscher Ort am Mono Lake mit einem tollen RV Campground. Es sieht nach einem Familien Betrieb aus, Oma am Empfang, und Sohn mit Frau am BBQ Grill vor dem Haus. Freitag, Samstag und Sonntag wird gegrillt, das trifft sich gut wir haben einen Bären Hunger! Die Portionen die wir im Freien serviert bekamen waren reichlich und super lecker, dazu gab es frische Limonade und selbst gemachten Eistee. Die best investierten 10 Dollar der ganzen bisherigen Ferien.

Ich hatte vergessen zu erwähnen, dass Nicole in Vegas einen Dollar verspielte und ich mit einem Dollar Einsatz, 10 Dollar gewonnen habe. Mehr gespielt hatten wir nicht, irgendwie schrecken einem die vielen Wracks vor den Spielautomaten etwas ab.